**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 1=21 (1855)

Heft: 5

Nachruf: Oberst Fried. Gehret

**Autor:** [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXI. Jahrgang.

Bafel, 15. Februar.

I. Jahrgang. 1855.

Nro. 5.

Die ichweigerische Militarzeitung erscheint zweimal in ber Boche, jeweilen Montage und Donnerstage Abende. Der Breis bis jum 1. Juli 1855 ift franco burd bie gange Schweig Fr. 3. Die Bestellungen werben birect an bie Berlagehanblung "Die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Berantwortliche Rebaktion: Sans Bielant, Majer.

## Oberft Fried. Gehret

scheidet aus den Reihen unserer Armee, er scheidet, um in fremde Dienfte ju treten, wir verlieren ihn in dem Momente, wo unferem Baterlande schwere Prüfungsstunden vielleicht bevorstehen — diese Nach. richt hat uns auf's tieffte erschüttert; wir trauten unseren Augen faum, als wir den verhängnifvollen Brief lasen und da mir ihn gelefen hatten, maren es -wir gestehen es offen - die Thranen, die fich unwillführlich vordrängend, unferen Blick verdunkelten. Bebret verläft und, auf den wir als einen gubrer im Augenblick der Noth hoffend faben! Bebret geht, der wie feiner verftand, Goldaten ju erziehen, ber alles in fich vereinigte, um den Refruten für den neuen Stand ju begeistern, und in ihm das heilige Feuer anzufachen, deffen wir fo bedürftig find. Behret geht, dem wie wenigen von Seiten der Armee das vollfte Vertrauen entgegenfam, der die Uchtung und die Liebe Aller in fo reichem Mage befaß und der schwerlich wieder Wehrmanner findet, die fo an ihm hangen, wie alle, die je unter feinem Commando ftunden. Er war nicht allein ein geborner Soldat, ein Soldat von Scheitel bis jur Bebe, er war mehr noch, er mar ein geborner Erzieher von Soldaten; er hat gewußt, felbst die Widerstrebenden ju feffeln, alle anguregen, ibre Thatiafeit gu weden und ihre friegerische Intelligenz zu schärfen; in menigen Jahren hat er dem Wehrwesen des Rantons Nargau einen neuen Aufschwung gegeben und das ift's, was ihm dort das unbegrenzteste Vertrauen, die hochachtende Liebe erwarb; defhalb trauern die Rameraden dorten, aber nicht fie allein verlieren ihn, wir Alle — die Armee verliert ihn! Gehret befleidete zwar keinen Grad im eidg. Generalstab, aber wir mußten ja, daß alle Rücksichten, die ibn früber juruchielten, einen folchen anzunehmen, schwinden murde, sobald der erfte scharfe Schuf dröhnte; wir wußten, daß wir ibn dann als Führer begrüßen konnten und diese Gewißheit machte ihn zu dem unfrigen; er gehörte damit auch dem weiteren Arcife, der schweizerischen Armee an.

Wir wollen ihm nicht gurnen wenn er geht, wenn

greifen die Schnsucht, die ihn hinreift, die eigene Rraft im Rampfe zu erproben. Aber wenn fich diefes edle Berg taufchte, das nun von Lorbeeren traumt, wenn die nächste Bestimmung eine gang andere mare, wie dann! moge ihn nie die Reue erfaffen! diefem Manne, diefem Rrieger munichten wir nicht das traurige Loos einer Täuschung! — Aber wenn wir ibm nicht gurnen, wenn wir nicht mit ibm rechten wollen, fo glauben wir doch und berechtigt, gerade weil wir ihn fo hoch schäten, gerade weil wir ihn von gangem Bergen lieben, ihm offen unfer tiefftes Bedauern über fein Scheiben auszusprechen! Wir batten nicht erwartet, daß er uns verlaffen murde, wir hofften, er werde fich erinnern, mas wir jest – ja jest mehr als je, unserem Vaterlande schuldig find; er wird unferem Behrwefen, fo schmerglich es ibm fallen wird, so febr er vielleicht jest noch diesen Bedanken von fich weist, schaden, denn fein Name verlockt und mahrlich nicht die Schlechteften aus den Reihen der Armee werden diefer Lockung nicht widerfteben fonnen! Doch genug! wir drucken dem Scheidenden die Sand, wir druden fie ihm, wie man fie einem Berlornen drudt - denn für und ift er vorerft verloren, wir werden ihn nicht in unferer Mitte jubelnd begrüßen, naht die Erifis, die mehr und mehr uns bedroht. Unfere Liebe folgt ihm, denn er bat fie befeffen, wie keiner und fo ohne Groll aber im tiefften Schmerze fagen wir ihm ein herzliches Lebewohl.

## Das neue Exergirreglement\*).

Bevor ich des Näheren auf die wesentlichsten Ubanderungen des Reglementes eingehe, sche ich mich veranlaßt ein Wort über die Anregung der Mende-

\*) Wir erhalten von einem Rameraben foeben diefen Muffat, ber nicht fo gang mit den Menderungen im Reglement einverstanden ift, wie wir in Mro. 4 Diefer Blatter; mir denten aber ,et audiatur altera pars" bie Distuffion über diefen Begenftand ift nicht fo leicht erschöpft und aus den verschiedenen Unfichten, die fich befampfen, ergiebt fich am eheften bas Befte. Das die Unregung ju diefer Reuerung betrifft, fo machen wir und auch der Gedanke in's Berg ichneidet; wir be- unferen verehrlichen Korrefpondenten darauf aufmert-